

## Kriegsgefangenenpost 1. Weltkrieg aus Berrima/NSW

Kürzlich habe ich für meine Sammlung diesen Brief aus Berrima ersteigert. Der Umschlag enthielt auch den Originalbrief. Auf meiner letzten Reise in Australien habe ich den Ort Berrima besucht. Das Gefängnis existiert noch und wird heute für Resozialisierungsmaßnahmen Gefangener genutzt.

Der Ort selbst war geplant und gegründet 1830 als Zentrum eines Distrikts, heute ist er ein Touristenort 1 1/2 Autostunden südlich von Sydney in den „Southern Highlands“ gelegen. Zu damaligen Zeiten wurden sofort Gerichtsgebäude, Fertigstellung 1838, und Gefängnis 1839 mit geplant und gebaut. Berrima war 1840 ein schönes kleines Städtchen mit vielen Steinhäusern, es hatte über 500 Einwohner. Die Eisenbahn wurde beim Bau leider weit am Ort vorbeigeführt, so ging die Bedeutung des Städtchens zurück und die Einwohnerzahl schwand. Es war 1914 ein vergessenes verschlafenes Städtchen, in dem viele Häuser leer standen. 1909 waren sowohl das Gefängnis wie auch das Gerichtsgebäude geschlossen worden, so daß auch von daher keine Arbeitsplätze mehr vorhanden waren. Dieser Ort, nun geografisch isoliert und allgemein uninteressant für die Außenwelt, war mit seinem alten Gefängnis der ideale Ort für ein „concentration camp“. Als Ende Februar 1915 die ersten Internierten kamen, war das Gebäude noch nicht restlos renoviert.

Im Gerichtsgebäude befindet sich heute ein Geschenkeladen, der handgefertigte Dinge der Insassen des Gefängnisses verkauft, und außerdem ein kleines Museum des Ortes. Hier in diesem Laden habe ich das 1999 herausgegebene Buch: „Prisoners in Arcady German Mariners in Berrima 1915-1919“, herausgegeben von John Simons, erstanden.

Aus diesem Buch stammen die Informationen, die ich über den Internierten Carl Euringer und das Lager in Berrima habe. Das Buch ist in Zusammenarbeit mit ehemaligen deutschen Internierten entstanden.

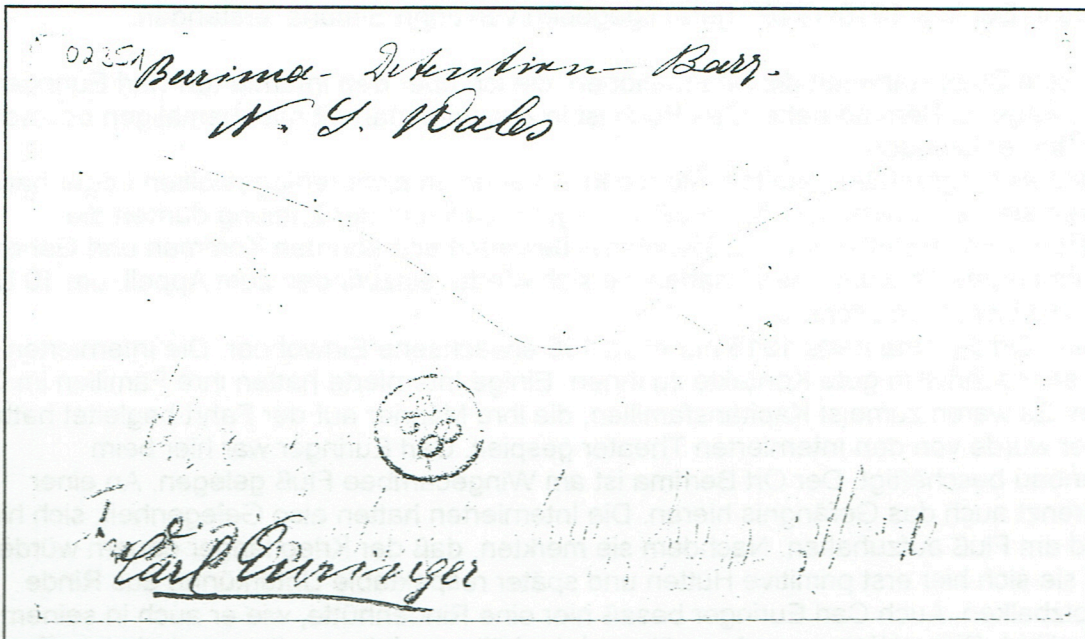
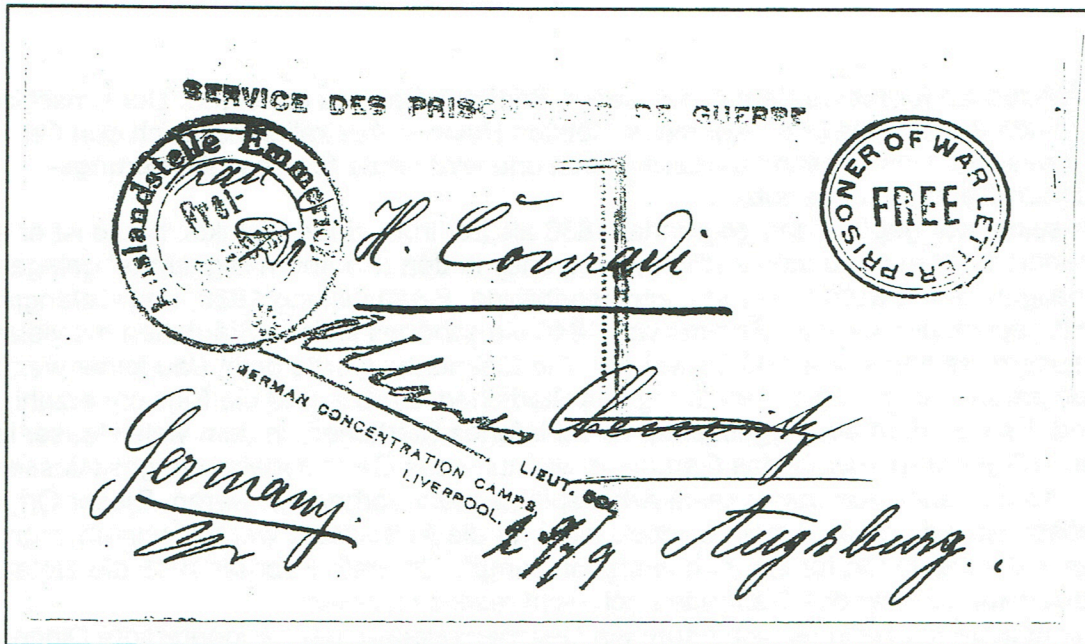
Nach den Anfangsschwierigkeiten, die die Internierten im nicht fertiggestellten Lager hatten, genossen sie viele Freiheiten. Nach dem Morgenappell und der Zählung durften die Internierten sich im Umkreis von 2 Meilen frei bewegen und konnten Kommen und Gehen, wie es ihnen passte. Zum Abend hatten sie sich wieder einzufinden zum Appell, um 10 Uhr wurden die Lichter gelöscht.

Der kleine Ort Berrima hatte 1915 nur etwa 100 erwachsene Einwohner. Die Internierten kamen sehr schnell in gute Kontakte zu ihnen. Einige Internierte hatten ihre Familien im Ort wohnen. Es waren zumeist Kapitänsfamilien, die ihre Männer auf der Fahrt begleitet hatten. Im Lager wurde von den Internierten Theater gespielt. Carl Euringer war hier beim Kulissenbau beschäftigt. Der Ort Berrima ist am Wingecarribee Fluß gelegen. An einer Seite grenzt auch das Gefängnis hieran. Die Internierten hatten also Gelegenheit, sich hier im Wald am Fluß aufzuhalten. Nachdem sie merkten, daß der Krieg länger dauern würde, bauten sie sich hier erst primitive Hütten und später respektable Unterkünfte aus Rinde oder Holzbalken. Auch Carl Euringer besaß hier eine Rindenhütte, wie er auch in seinem Brief erwähnt. Diese Hütten wurden während der kälteren Jahreszeit sogar beheizt. Es gab auch Internierte, die sich Land gepachtet hatten und hier Gemüse zogen, sowohl für das Gefängnis wie auch zum Verkauf im Ort. Im Dezember 1915 wurde von den Internierten ein Venezianischer Carneval auf dem Fluß veranstaltet und verschiedene Boote gebaut, die wohl einen malerischen Anblick machten. Es wurden auch Preise vergeben. Carl Euringer gehörte zu den jüngeren Schiffsoffizieren des Norddeutschen Lloyd, so wird er sich sicherlich auch hier aktiv beteiligt haben.

Carl Euringer kehrte nach Kriegsende nach Deutschland zurück. Hier betätigte er sich nach den Angaben des Buches politisch als Kommunist, als solcher geriet er später mit den Nazis in Konflikt und wurde hingerichtet.

06/64

## Kriegsgefangenenpost 1. Weltkrieg aus Berrima/NSW



### Brief des deutschen Internierten Carl Euringer im 1. Weltkrieg aus dem Kriegsgefangenenlager in Berrima/NSW.

Berrima war eine Außenstelle des Lagers Liverpool -Holsworthy, ebenso Bourke und Trial Bay, sie wurden von Holsworthy aus verwaltet. In jedes dieser Lager wurde eine spezielle Gruppe Internierter und Kriegsgefangener gelegt.

Deutsche Zivilisten aus Australien und dem fernen Osten, die Mannschaften beschlagnahmter Schiffe, die bei Kriegsausbruch in den Häfen lagen, Überlebende des Kreuzers Emden, der von der HMS Sydney im indischen Ozean versenkt wurde, und Kriegsgefangene aus Deutsch Neuguinea waren in Berrima.

Das Lager Berrima war in einem alten Gefängnis, das seit langer Zeit unbenutzt in der Ortmitte von Berrima stand, untergebracht

## Kriegsgefangenenpost 1. Weltkrieg aus Berrima/NSW

Carl Geringer  
 Berrima-Detention-Barr.  
 N. S. Wales

9. 7. 1916

Gutes Heile!

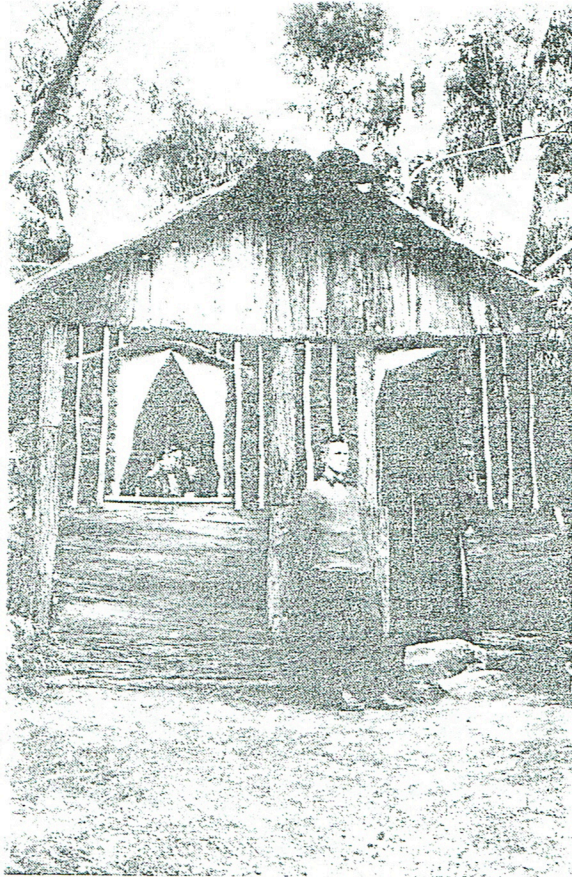
Deine Sendung erhielt ich heute. Danke  
 Dir! - Helge schaut klug & so nett aus.  
 Muttli, wie immer. Deine Worte kann  
 ich finden. Auch wohnt Ihr recht gut.  
 Denn ein Eckhaus ist immer ein Haus  
 von den Häusern in Reich & Gled. Fröh  
 bin ich, das es Euch gut geht.

Mir geht es ja immer gut & hier recht  
 gut; doch weiß ich absolut nicht wie es an-  
 fangen; taps es die Eltern glauben.

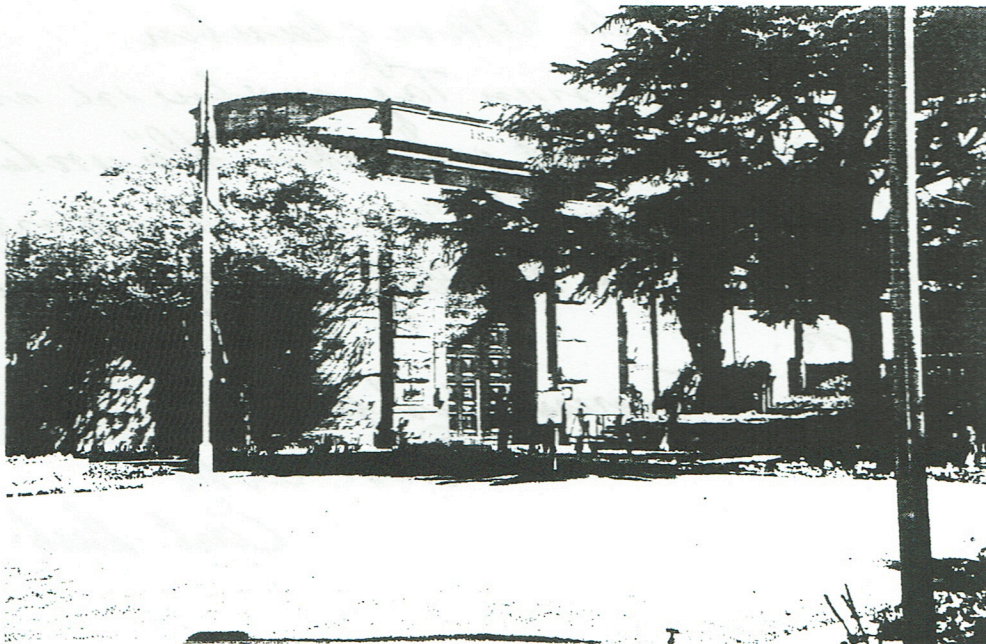
Den ganzen Tag wohnt ich im Wald  
 in meinem selbst gebauerten Häuschen. Kann  
 hast Du's doch sehen! Wenn es kalt ist, dann  
 knistert (innen das Holz im Ofen für den  
 etc. etc.

Tausend Grüsse  
 Dein alter  
 Carl Bub.

# Kriegsgefangenenpost 1. Weltkrieg aus Berrima/NSW



Carl Euringer vor seiner Hütte



Gefängnis in Berrima  
Eingang